

Niederschrift über die 34. Sitzung des Bezirksausschusses am 20.08.2020, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Michael Quiel	CDU	
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	anwesend ab 18:10 Uhr, TOP 3 ö.S.
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Rudolf Segeler	CDU	
Frau Bettina Suhren	SPD	entschuldigt
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	Vertretung für Herrn Paul Zumbült
Herr Holger Weiling	CDU	
Herr Florian Wenning	CDU	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Richard Bolwerk	CDU	
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Heribert Bernemann	FB 70	
Herr Jürgen Höning	FB 10	
Frau Marie Bongers	FB 10	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bernhard Kestermann, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:45 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bestellung einer Schriftführerin
Vorlage: 195/2020
- 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Entwicklung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der Paßstiege
Vorlage: 177/2020
- 4 Ausbau Gemeindeplatz, Straßen am Gemeindeplatz, Stellplatzanlage nördlich Gemeindeplatz
Vorlage: 186/2020
- 5 Antragsrücknahme zum 27. Regionalplanänderungsverfahren
Vorlage: 196/2020
- 5.1 Antragsrücknahme zum 27. Regionalplanänderungsverfahren
Vorlage: 196/2020/1
- 6 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bestellung einer Schriftführerin Vorlage: 195/2020
-------	---

Beschluss:

Es wird beschlossen, Frau Marie Bongers zur Schriftführerin zu bestellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	0

TOP 2	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und ein Bericht der Verwaltung liegen nicht an.

TOP 3	Entwicklung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der Paßstiege Vorlage: 177/2020
-------	---

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes wird festgestellt, dass Herr Schürhoff als Anlieger der Paßstiege in der Angelegenheit befangen im Sinne des § 31 GO NRW ist. Herr Schürhoff nimmt deswegen weder an der Beratung, noch an der Abstimmung teil.

Anhand einer Power-Point Präsentation erläutert Herr Dickmanns die vorgesehenen Bau-maßnahmen, die in der Sitzungsvorlage 177/2020 sowie den dieser beigefügten Anlagen dargestellt sind. Wie in der Vorlage aufgeführt, spricht er sich für eine Plateauaufpflasterung als bestgeeignetste Maßnahme aus.

Herr Bollwerk erkundigt sich danach, inwiefern es Statistiken darüber gibt, ob und inwieweit die Geschwindigkeit der Fahrzeuge durch die Plateauaufpflasterungen verringert würde und ob es eine Rückmeldung der Anlieger zu dieser Lösung gäbe. Er erkundigt sich ferner, welche Maßnahmen die Anlieger bevorzugen würden.

Herr Dickmanns weist darauf hin, dass ihm solche Statistiken in Bezug auf die Geschwindigkeit nicht bekannt seien.

Herr Goerke merkt an, dass er die Plateauaufpflasterungen grundsätzlich begrüße. Er erkundigt sich danach, ob die landwirtschaftlichen Fahrzeuge aufgrund ihrer Breite trotzdem noch problemlos mit den Reifen neben den Aufpflasterungen vorbeifahren könnten, da es laut Anlage so scheint, als ob die Plateaus durch Pfosten begrenzt würden.

Herr Dickmanns erklärt, dass die Plateaus insgesamt 3,75m breit seien und jeweils links und rechts ein Meter Platz für Radfahrer sei.

Herr Kestermann erkundigt sich auch danach wie ein Trecker an den Plateauaufpflasterungen vorbeifahren könne, wenn die Aufpflasterung 1,70 m breit sei. Er merkt an, dass die Traktoren dann immer mit einem Rad über das Plateau fahren müssten.

Herr Backes erläutert, dass der gerade Teil der Aufpflasterung 1,13m breit sei. Je 36cm würden auf die Schrägen entfallen.

Herr Dickmanns ergänzt, dass innerhalb der 36 cm die 8cm Höhe erreicht würde.

(Herr Backes verlässt den Raum)

Herr Walde merkt an, dass er sich generell über die Lösungsvorschläge freue, da die Paßstiege verkehrstechnisch ein sehr gefährlicher Ort sei. Er merkt auch an, dass es aber neben der Paßstiege durchaus noch andere gefährliche Stellen in Lette gäbe, wie z.B. die Bahnhofstraße. Er erkundet sich auch nach den genauen Standorten der Aufpflasterungen. Die Standorte der Pfosten die auf der Darstellung in der Anlage eingefügt wären, seien seiner Meinung nach dort sehr ungünstig platziert.

Herr Dickmanns erläutert, dass die Standorte der Aufpflasterungen auf der Anlage durch die roten Kreise genau markiert seien.

Herr Bollwerk merkt an, dass man konsequent sein müsse. Wenn die Gefahrenstelle Paßstiege nun für den Verkehr beruhigt würde, müsse dies auch an anderen Stellen in Lette geschehen. Er merkt außerdem an, dass vier Aufpflasterungen sehr viel seien, auch für andere Straßen. Er spricht sich außerdem dafür aus, dass das Vorhaben zunächst in einer Anliegerversammlung erörtert werden müsse und man erst im Ausschuss darüber sprechen könnte.

Herr Walde bestätigt dies und merkt an, dass wenn man jetzt einen Beschluss fasst, müsse auch an anderen Gefahrenstellen im Ort gehandelt werden. Grundsätzlich sei er dafür, es müsse jedoch in einer Anliegerversammlung darüber entschieden werden.

Herr Backes kommt in den Raum zurück und erläutert, dass auf den Pfosten-Standorten, die in der Anlage eingezeichnet seien, heutzutage bereits Pfosten stünden. Hier handele es sich um eine nicht ganz korrekte Darstellung in der Systemplanung.

Die Verwaltung sagt zu, sich im Rahmen des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen noch einmal mit den genauen Standort zu befassen.

Herr Walde merkt an, dass die Ecke Coesfelder Straße/ Bushaltestelle besondere Berücksichtigung erfahren müsse.

Herr Backes greift das Thema der Anwohnerversammlung erneut auf und verdeutlicht, dass nur die Möglichkeit bestünde über den Sachverhalt der Vorlage abzustimmen oder überhaupt nicht abzustimmen. Nach Abstimmung wäre lediglich noch eine reine Information der Bürger möglich.

Herr Kestermann schlägt vor, dass der Beschluss dahingehend abgeändert werden sollte, dass es generell zu einer verkehrsberuhigenden Maßnahme in der Paßstiege kommen soll, jedoch zu der in der Vorlage abgebildeten Maßnahme zuerst müssten die Anwohner gehört werden.

Herr Goerke schlägt vor, dass die Entscheidung vertagt wird. Es sollten zunächst die Bürger abstimmen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, zunächst die Anwohner zu befragen, bevor die Paßstiege entsprechend der der Vorlage 177/2020 als Anlage beigefügten Planung mit vier Plateaufpflasterungen ausgestattet wird, hierzu befragt werden sollen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
	11	0	0	1

TOP 4	Ausbau Gemeindeplatz, Straßen am Gemeindeplatz, Stellplatzanlage nördlich Gemeindeplatz Vorlage: 186/2020
-------	--

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes erklärt Herr Brocks in der Angelegenheit befangen zu sein. Er nimmt weder an der Beratung, noch an der Abstimmung teil.

Herr Dickmanns erläutert die Baumaßnahmen, die in der Sitzungsvorlage 186/2020 sowie den dieser beigefügten Anlagen dargestellt sind. Er erläutert zudem, dass aus dem Vorhaben ZWEI Maßnahmen gemacht wurden, welche beide die Fördermöglichkeit erhalten haben. Es sei eine Beschlussfassung am 03.09. im Rat gewünscht. Danach sollten Musterplatten bestellt werden, sodass zeitnah eine Ausschreibung erfolgen und mit dem Bau begonnen werden könnte.

Des Weiteren erläutert er, dass auf Grund der Tatsache, dass beide Maßnahmen den vollen Umfang des Förderzuschlags erhalten haben, auch noch eine dritte Maßnahme (Erstellung der Parkplätze) realisiert werden kann.

Herr Quiel merkt an, dass er den Plan und die Ausarbeitung der Verwaltung sehr gut findet. Er regt jedoch an, dass bei den geplanten Stellplätzen., auch Stellplätze und Ladestationen für Elektroautos berücksichtigt werden sollten.

Herr Walde kritisiert, dass KAG-Beiträge erhoben werden. Es könne nicht sein, dass einige wenige die Maßnahme durch die Beiträge bezahlen müssten. Er möchte zudem einen Antrag stellen, dass folgender Teilsatz aus der Beschlussvorlage gestrichen wird: „Umbau der Stellplatzanlage nördlich des Gemeindeplatzes“. Die geplanten PKW-Stellplätze seien laut ihm ein teurer Unsinn.

Herr Backes erläutert, dass, wenn Maßnahmen abrechnungsfähig seien, auch Beiträge zu erheben sind. Er merkt an, dass die Bewohner durch die Förderung zudem im Vergleich weniger zahlen müssten.

Frau Bagheri regt an, dass in der Planung Blumenbeete fehlen würden. So wie der Platz jetzt geplant sei, könnte er gegebenenfalls etwas trist wirken

Herr Goerke erkundigt sich danach, ob der Zuwendungsbescheid im Mai 2020 zugegangen sei und ab dem Monat auch die Fristen beginnen würden.

Herr Bernemann bestätigt dies.

Herr Brauckmann merkt an, dass die Bürgerversammlung vom 03.08. nicht transparent genug beworben wurde. Anwohner seien angeschrieben worden, Fraktionsvorsitzende aber nicht speziell. Er fragt außerdem, ob auch Geräte für Senioren geplant wären.

Herr Bernemann bestätigt die Seniorengeräte. Die Überlegungen hierzu erfolgten in Absprache mit dem BHD. Zum Vorschlag von Frau Bagheri in Bezug auf die Blumenwiese führt er an, dass dieser Punkt mitdiskutiert wurde, dass die Wiese wegen der anhaltenden Trockenheit dann jedoch auch stetig bewässert werden müsse.

Herr Schürhoff erkundigt sich nach den Planungen am Straßenende und weist auf die Problematik am Friedhof hin. Er fragt zudem, welche Möglichkeiten es zur Verbesserung der Sicherheit an der Bruchstraße gäbe.

Herr Dickmanns weist darauf hin, dass dies eine neue Planungsaufgabe sei. Die Verwaltung sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu. Die Verwaltung wird die Anfrage an die Verkehrsbehörde weiterleiten und in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Frau Wichmann erläutert, dass die Bürgerbeteiligung bei diesem Projekt sehr gut war und dass über die Blumenwiese auch in der Arbeitsgruppe DIEK diskutiert wurde.

Herr Schürhoff erkundigt sich nach der Ausgestaltung des Wasserspielplatzes am Kirchplatz.

Herr Dickmanns erläutert, dass am Gemeindeplatz ein Trinkbrunnen geplant sei und verweist zudem auf den Bühlbach. Ein zusätzlicher Wasserspielplatz sei nicht geplant.

Herr Segeler führt an, dass der Bühlbach nicht immer Wasser führe und erkundigt sich, ob diesbezüglich Maßnahmen geplant seien.

Herr Dickmanns erläutert, dass keine wasserwirtschaftlichen Maßnahmen geplant seien.

Herr Kestermann erkundigt sich danach, wie der Trinkbrunnen funktioniert.

Herr Bernemann erläutert, dass das Wasser auf Anforderung über einen Taster zur Verfügung stünde.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung der Frage nach einer eventuellen Errichtung einer Ladesäule für E-Fahrzeuge im Rahmen der Baumaßnahme zu.

Beschluss 1 (Antrag Walde):

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Grundlage der als Anlage der Sitzungsvorlage 186/2020 beigefügten Ausführungsplanungen den Ausbau der Straße am Gemeindeplatz und die Umgestaltung des Gemeindeplatzes auszuschreiben und umzusetzen.

Beschluss 2:

Der Ausbau der Straße am Gemeindeplatz wird entsprechend der der Sitzungsvorlage 186/2020 als Anlage beigefügten Ausführungsplanung mit dem unten beschriebenen Ausbaustandard ausgeführt.

Beschluss 3:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der der Sitzungsvorlage 186/2020 als Anlage beigefügten Ausführungsplanungen den Ausbau der Straße am Gemeindeplatz, die Umgestaltung des Gemeindeplatzes und den Umbau der Stellplatzanlage nördlich des Gemeindeplatzes auszuschreiben und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
Beschluss 1 (Antrag Walde)	2	8	1	1
Beschluss 2	8	2	1	1
Beschluss 3	8	2	1	1

TOP 5	Antragsrücknahme zum 27. Regionalplanänderungsverfahren Vorlage: 196/2020
TOP 5.1	Antragsrücknahme zum 27. Regionalplanänderungsverfahren Vorlage: 196/2020/1

Bezugnehmend auf die ergänzende Sitzungsvorlage 151/2020 erläutert Herr Backes den Sachverhalt. Er erklärt, dass es dank des neuen Landesentwicklungsplanes nun einfacher sei, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Das Verfahren hätte sich demnach also vereinfacht.

Herr Kestermann fragt, welche Flächen in nächster Zeit erschlossen werden sollen. Herr Backes teilt mit, dass die Siedlungsflächenentwicklung im 2. Halbjahr besprochen werden würde. Dies erfolge sobald ein neuer Plan der Bezirksregierung vorläge.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt die Rücknahme aller Flächen aus dem 27. Regionalplanänderungsverfahren mit Ausnahme der Fläche COE 1 (Erweiterung-IPNW). Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung Münster zu beantragen, dass das Regionalplanänderungsverfahren nur für die Fläche COE 1 fortgeführt werden soll.

Die Erweiterungsflächen COE 2 bis 4 sollen im Rahmen einer Anfrage nach § 34 LPLG entwickelt werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 6 Anfragen

Herr Weiling erkundigt sich nach dem Regenrückhaltebecken Meddingheide I. Er fragt nach, ob dort eine erneute Abgrenzung vorgesehen sei. Er fragt zudem, warum das gegenüberliegende Becken Meddingheide II im Gegenzug sehr wohl umzäunt sei.

Herr Backes erläutert, dass das Abwasserwerk das Regenrückhaltebecken Meddingheide I inspiziert hat und dort keine Gefahrenstelle sieht. Eine neue Hecke solle jedoch als Begrenzung gepflanzt werden. Bis dies geschehen ist, werde dort ein entsprechender Zaun als Begrenzung dienen.

Herr Bernemann erklärt zudem, dass das Regenrückhaltebecken Meddingheide I nicht so tief sei wie das Regenrückhaltebecken Meddingheide II.

Herr Brauckmann erkundigt sich nach der Ampelschaltung an der Bruchstraße (Überquerung Coesfelder Straße). Er fragt explizit, ob man dort aktiv drücken müsse, um Grün zu bekommen,

Herr Bernemann erläutert, dass der Kreis Baulastträger sei. Er sagt jedoch eine Beantwortung nach Rücksprache mit dem Kreis zu.

Herr Wenning erkundigt sich, ob es möglich sei, an den „Hundehotspots“, Hundekotbeutelspender aufzustellen.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung für die kommende Sitzung zu.

Antwort der Verwaltung: Es bestünde die Möglichkeit einen Abfallbehälter (Ascher und Beutelspender) für Hundekotbeutel im Rahmen der Baumaßnahme am Gemeindeplatz aufzustellen. Nach einem Auftrag aus 2017 wurden 835 € brutto pro Stück abgerechnet. Heute ist von einem Einkaufswert von 900,--€ auszugehen.

Nach Rücksprache mit Mitarbeitern des Baubetriebshofes wird in Coesfeld ca. alle 14 Tage ein Karton Hundekotbeutel (Inhalt 2.000 Stück) für die Bestückung der Spender benötigt. Ein Karton kostet im Einkauf 18,66 €. Im Stadtgebiet stehen aktuell 4 Spender.

Würde im Rahmen der Baumaßnahme am Gemeindegplatz ein Abfallbehälter mit Ascher und Beutelspender aufgestellt werden, ist mit Kosten von ca. 1.200,--€ (einschl. Lieferung und Montage) zu rechnen. Dazu kommt 5-6x jährlich ein Karton mit Hundekotbeuteln zum nachfüllen für knapp 120,--€.

Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

Marie Bongers
Schriftführerin